



Ausgabe 64

31.05.2016



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

geht es Ihnen mitunter auch so, dass Sie beim Spaziergang am Wegesrand Pflanzen entdecken, deren Namen Sie nicht kennen?

Die Ihnen unbekannte Pflanze können Sie bei „Naturspaziergang“ ganz einfach recherchieren, indem sie diese anhand der Blütenfarbe in einer Fotoübersicht auswählen. Auch Liebhaber von Vögeln und so manchem Kleingetier können hier schöne Fotos finden:

<http://www.naturspaziergang.de/Pflanzen.htm>



Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe

Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® bessert Kognition und neuropsychiatrische Symptome bei Demenzpatienten

Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® (Tagesdosis 240 mg) besserte bei Demenz-Patienten die Kognition und typische neuropsychiatrische Symptome wie Angst, depressive Verstimmung und gestörter Tag/Nachtrhythmus...



L-Menthol erleichtert Diagnostik bei Ösophago-Gastro-Duodenoskopie

Die spasmolytische Wirkung von L-Menthol erleichterte die Durchführung der Ösophago-Gastro-Duodenoskopie und unterstützte die diagnostische Abklärung verdächtiger Schleimhautareale. Eine japanische...



Pflanzliche Stoffe sicher in der Anwendung bei Prostatakrebs

Isolierte Inhaltsstoffe oder Zubereitungen aus (Arznei-)Pflanzen wurden von Prostatakarzinom-Patienten mit biochemischem Rezidiv gut vertragen und waren sicher in der Anwendung. Eine Therapieempfehlung ist...



Curcumin – positive Effekte auf Stoffwechselstörungen bei Adipositas

Die 4-wöchige Curcumin-Gabe verbesserte bei adipösen Kindern und Erwachsenen die Nüchternwerte von Insulin und Blutzucker und reduzierte die bei Adipositas erhöhten Leptin-Spiegel. Dies ist das Ergebnis einer...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstraße 6-10



Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761[®] bessert Kognition und neuropsychiatrische Symptome bei Demenzpatienten



Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761[®] (Tagesdosis 240 mg) besserte bei Demenz-Patienten die Kognition und typische neuropsychiatrische Symptome wie Angst, depressive Verstimmung und gestörter Tag-/Nachtrhythmus. Dies zeigte die Analyse einer randomisierten, plazebokontrollierter Doppelblindstudie mit 402 Patienten, die 24 Wochen therapiert wurden. Der neuropsychiatrische Index und auch die Belastung der Pflegenden besserte sich unter EGb 761[®] signifikant stärker als in der Plazebogruppe ($p < 0,001$). Besonders ausgeprägt waren die Verbesserungen von Angst, Apathie, gestörtem Schlaf- und Nachtverhalten, Depression und Bewegungsstörungen ($p < 0,05$ im Vergleich zu Plazebo). Dieses

Ergebnis ist für die alltägliche Praxis von Bedeutung, da rund 80% der Demenzpatienten auch neuropsychiatrische Symptome zeigen. Diese belasten pflegende Angehörige meist mehr als die nachlassende Gedächtnis- und Konzentrationsleistung.

Die Wirksamkeit und Verträglichkeit des Ginkgo-Spezialextraktes EGb 761[®] bei nachlassender Hirnleistung ist in zahlreichen klinischen Studien gezeigt und kann laut der neuen S3-Leitlinie Demenzen empfohlen werden.

<http://tinyurl.com/z9tpkzc>





L-Menthol erleichtert Diagnostik bei Ösophago-Gastro-Duodenoskopie



Die spasmolytische Wirkung von L-Menthol erleichterte die Durchführung der Ösophago-Gastro-Duodenoskopie und unterstützte die diagnostische Abklärung verdächtiger Schleimhautareale. Eine japanische Studie bei 124 Patienten, die sich einer Magenspiegelung unterziehen mussten, erbrachte dieses Ergebnis. Via Endoskop auf die Schleimhaut des Magenantrums appliziert, bewirkte L-Menthol (20 ml, 0,8%) in 78,2% der Fälle eine vollständige Unterdrückung der Magenperistaltik und bei weiteren 10,3% eine deutliche Verringerung peristaltischer Bewegungen. Besonders Patienten mit atrophierte Magenschleimhaut profitierten von dieser diagnostischen Anwendung. Die Studienautoren betonen, dass sich dieses Verfahren besonders für die Neu-Identifizierung gastrischer Tumoren (2 Patienten) sowie der Abklärung unklarer Befunde an Tumorrändern (3 Patienten) als hilfreich erwiesen hat. Die Anwendung von L-Menthol stellt aufgrund der guten Verträglichkeit und effektiven Verringerung der Peristaltik eine Option für endoskopische Abklärung oberer gastrointestinaler Beschwerden dar.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26632191>





Pflanzliche Stoffe sicher in der Anwendung bei Prostatakrebs



Isolierte Inhaltsstoffe oder Zubereitungen aus (Arznei-)Pflanzen wurden von Prostatakarzinom-Patienten mit biochemischem Rezidiv gut vertragen und waren sicher in der Anwendung. Eine Therapieempfehlung ist aufgrund des zu geringen Datenbestands zur Wirksamkeit derzeit jedoch nicht möglich. So das Fazit eines systematischen Reviews, in dem ein Autorenteam aus den USA und Australien die Daten aus fünf randomisierten klinischen Studien analysierte. In diesen waren die Effekte isolierter sekundärer Pflanzenstoffe (Sulforaphan aus Brokkoli, Lycopin aus Tomaten), pflanzlicher Extrakte (Granatapfel-extrakt oder Kombinationspräparate aus Granatapfel, Curcuma, Grüntee und Brokkoli), sowie von Soja bei Prostatakarzinom-Patienten mit biochemischem Rezidiv untersucht worden. Ergebnisse: in allen Studien wurde eine Stabilisierung des PSA-Verlaufs und in drei Studien zusätzlich eine Verlängerung des PSA-Verdopplungs-Intervalls beobachtet. Die genauen Wirkmechanismen werden derzeit noch diskutiert. Vermutet wird ein direkter Angriff der bioaktiven Substanzen auf die Tumorstammzellen. Kritisch anzumerken bleiben die geringen Patientenzahlen und kurzen Beobachtungszeiten der Studien, die für die Auswertung zur Verfügung standen.

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/bju.13361/abstract;jsessionid=2F0C378FED4B9EDDEBC93E79E35506FB.f04t04>





Curcumin – positive Effekte auf Stoffwechselstörungen bei Adipositas



Die 4-wöchige Curcumin-Gabe verbesserte bei adipösen Kindern und Erwachsenen die Nüchternwerte von Insulin und Blutzucker und reduzierte die bei Adipositas erhöhten Leptin-Spiegel. Dies ist das Ergebnis einer am National Research Center in Ägypten durchgeführten randomisierten offenen plazebokontrollierten Studie. In diese wurden 29 adipöse Kinder/Jugendliche (BMI > 95. Perzentile bezogen auf Alter und Geschlecht) im Alter von 10-18 Jahren (Ø 14,7 J.) und 29 Erwachsene (BMI > 30 kg/m² und zwei weitere kardiovaskuläre Risikofaktoren, Ø 37,6 J.) eingeschlossen. Als Kontrolle dienten 39 Kinder sowie 37 Erwachsene, jeweils mit Normalgewicht.

Ergebnis: Die 4-wöchige Gabe eines Curcuma-Extraktes (500 mg, 1 Kps./d) bewirkte einen im Plazebo-Vergleich signifikanten Anstieg der Nüchtern-Insulinwerte sowie eine deutliche, nicht signifikante Abnahme der Nüchtern-Blutzuckerwerte. Die Leptin-Werte wurden signifikant gesenkt, die Adiponektin-Werte nahmen zu. In den Kontrollgruppen zeigten sich kaum Unterschiede im Behandlungsverlauf.

Adiponektin verstärkt die Insulinwirkung am Fettgewebe und wirkt der Entwicklung einer Insulinresistenz entgegen. Bei Adipositas ist die Adiponektin-Produktion erniedrigt. Leptin spielt eine führende Rolle bei der Energie-Homöostase des Körpers (Reduzierung des Hungergefühls). Als weitere Funktionen sind die Beeinflussung autoimmunologischer Entzündungsvorgänge und die Hemmung des Knochenaufbaus bekannt. Bei Adipositas besteht meist eine funktionelle Leptin-Resistenz, gegenregulatorisch ist der Leptin-Spiegel im Blut erhöht.

<https://www.researchgate.net/publication/291520688>

